

Generalversammlung des Jahres

1961

1. Vorstand Rudi Schauble kommt am 11. März 1961
abends 20⁰⁰ Uhr im Naturfreundehaus am Sennel
ein voller Haus besprechen.

Anwesend waren 35 Mitglieder.

Rudi Schauble dankte allen Mitgliedern für die
im vergangenen Jahr geleistete Arbeit.

Anschließend folgten die Berichte des Schriftführers,
Kassiers, Wanderwarts u. Hauswarts.

Welche mit viel Beifall belohnt wurden.

Nach den Berichten konnten alle entlastet werden.

Bei dem Kasernenbericht von Kassier Adolf Stefan u. Rudi
Schauble, gab es eine heftige Diskussion von seiten der
Kassenprüfer Richard Klumpp u. Edmund Krieg.

Diese stellten folgende Mängel fest:

Von die Kasse Ordnungsgemäß prüfen zu können, mußte
ein Waren-Eingangsbuch sowie Waren Ausgangsbuch
geführt werden. Hauptsächlich wurde die Kasse des Hauswarts
auch angegriffen. Es wurde vorgeschlagen, ein Gästebuch
u. ein Haus-Kassenbuch getrennt zu führen, damit die
auswärtigen Gäste keinen Einblick in die Finanzen des
Vereins (Übernachtungen usw.) haben.

2. Vorstand Karl Knapp u. Hauswart Alfred Stefan
legten ihr Amt nieder.

Nach einer kurzen Pause folgten die Neuwahlen der gesamten Verbandschaft, welche in vorbildlicher Weise vom Wahlausschuß Anton Miller u. Eduard Kreis geleitet wurden.

Die Wahl wurde geheim durchgeführt u. hatte folgenden Ergebniss:

		Stimmen	
1. Vorstand :	Rudi Scheible	+ 31	- 4
2. " :	Karl Livi	+ 14	- 14 ^{Kurt} Behner
Schriftföhrer :	Seigfried Jöthli	+ 34	- 1
Kassier :	Hdolf Stefan	+ 23	- 6
Wintersportleiter :	Karl Knapp	+ 22	- 11 ^{Richard} Klümper
Hauswart :	Rinhard Spissinger	+ 30	
Wanderwart :	Ferdinand Scheible	+ 30	
Jugendleiter :	Franz Spissinger	+ 23	
Kassenprüfer :			
Verbandsleiter :			
Beisitzer :	Ludwig Haist, Ludwig Merkel, Erich Jüst Helmud Jüst, Kurt Behner, Edwin Wörner & Arnold Kreis		

Nach den Wahlen dankte Anton Miller allen Anwesenden für den guten Verlauf der Wahl u. ermahnte die Verbandschaft auf gute Zusammenarbeit im kommenden Jahr

Betr. Wahl des 2. Vorstandes:

Von der Generalversammlung war Karl Livi u. Kurt Behner vorgeschlagen. Die Versammlung wählte Beide mit je 14 Stimmen. Dadurch mußte der 2. Vorstand durch Los ermittelt werden, welcher auf Karl Livi fiel.

Nach dem von der Generalversammlung in hitzigen
Debatten u. Redeschlachten keine Klassenprüfer gewählt
werden konnten, machte Karl Knapp folgenden Vorschlag an
die Versammlung:

Die Vereinsleitung möchte in der nächsten Sitzung
zwei Klassenprüfer bestimmen u. eine außerordentliche
Mitgliederversammlung einberufen, wobei beide durch
eine Wahl bestätigt werden müssen

Dieser Vorschlag wurde von der Generalversammlung
angenommen u. gutgeheißen. Somit war die Diskussion
beendet.

1. Vorstand Rudi Schaible beendete gegen 23⁰⁰ Uhr die
Generalversammlung u. dankte Allen für Ihr Erscheinen.
Anschließend zeigte Erich Hürst einen Farb-Licht-Bildvor-
trag über das Vereinsgeschehen im vergangenen Jahr
welcher mit viel Beifall belohnt wurde.

Anschließend klang der Abend sehr fröhlich aus.
Da mir zu Ohren gekommen ist kamen manche Leute
sehr früh (8 Uhr morgens) erst zu Hause an.

Vereinsjahr: sehr lebhaft und rege

Die Weisenbacher „Naturfreunde“ hielten Jahresrückblick

WEISENBACH - Am Samstag führte der Naturfreundeverein im Naturfreundehaus am Sennel seine Generalversammlung durch. Der erste Vorsitzende Rudi Schaible konnte eine große Anzahl Mitglieder begrüßen und gab seiner Freude darüber Ausdruck. Im Anschluß folgten die Berichte des Schriftführers, des Kassiers, Hauswartes und Wanderwartes.

Alle Berichte ergaben, daß das vergangene Vereinsjahr sehr lebhaft und rege war. Die Neuwahlen brachten keine wesentlichen Änderungen. Die Mitglieder schenkten der bisherigen Vorstandschaft wieder das volle Vertrauen, lediglich in der Besetzung des zweiten Vorsitzenden wurde aus vereintechnischen Gründen eine Umbesetzung vorgenommen. Mit großer Mehrheit wurde Karl Livi als zweiter Vorsitzender gewählt.

Von der Diskussion über die Berichte wurde lebhafter Gebrauch gemacht. Alsdann folgte ein sehr schöner Lichtbildervortrag von Erich Hürst, welcher nochmals das gesamte Vereinsjahr in Bildern vor Augen führte. Die Bilder zeigten nochmals Ausschnitte aus dem Wanderleben des Vereins, der Ausflugsfahrt, welche nach der Bergstraße und in die Pfalz führte, vom Bergfest mit dem Kinderballonwettbewerb sowie

auch vom Umbau und der Verschönerung des Naturfreundehauses am Sennel.

In den Schlußworten dankte der erste Vorsitzende allen Mitgliedern für die treue Mitarbeit im vergangenen Jahr und mahnte, auch weiterhin alle Kräfte in den Dienst des Naturfreundevereins zu stellen. In froher Runde verblieb man dann noch einige Zeit im Naturfreundehaus zusammen.

Livi

Sitzung am 17. März 1961

Zu der ersten Vorstandswahlung begibt sich 1. Vorstand Rudolf Schalte
alle anwesenden Vorstandsmitglieder. Er legt sich vor allem
dem 2. Vorstand Kurt Lutz u. Hauptverwalter Reinhard Spieringer
sowie Ludwig Slawit Verwaltungsvermittler, welche nur zu der
Vorstandswahl kommen.

Hs. 1. Punkt Eracht 1. Vorstand Rudolf Schalte dem Vorschlag,

das er eine Kraft erreicht zur Wirtschaftsverwaltung von
Naturfrucht-Säuren u. damit wird ein Vorschlag auf dem
Naturfrucht-Säuren u. damit wird ein Vorschlag auf dem

2. Vorstand Kurt Lutz. Dadurch wird nun der 1. Vorstand

Rudolf Schalte in seiner Tätigkeit als Wirtschaftsverwalter sehr

erleichtert in seiner Arbeit. Hierzu wird der Wunsch als Vorstand

mitglieder sehr begrüßt.

2. Vorstand Kurt Lutz betont dann dass er dem 1. Vorstand

Rudolf Schalte im Rat u. Tat zur Seite stehen werde u.

er wünscht sich, dass man im Rat & eine Verantwortung

für die Mitglieder übernehmen sollte u. eine Sprache

unter den Mitgliedern eine große Erleichterung für alle

Vorstandswahl sei.

Hs. Hauptverwalter wurden vorgeschlagen:

1. Professorin Richard v. H. H. H. H.

Dem Vorstand Rudolf Schalte möchte sich auch ein

Rat u. betont, da es nun einen Hauptverwalter

große Verantwortung haben gab, dieses Mitglied

aus dem Vorort erwählt sein.

Der Vorschlag wurde durch ein Loch abgenommen.

Hauptverwalter für den Hauptverwalter haben:

1. Rudolf Schalte, Hauptverwalter, Hauptverwalter.

Spissinger Franz, Helmut Jüst, Ludwig Mochel,
Reinhard Spissinger, Karl Lini, Kurt Böhner,
Ludwig Jüst.

Horst Fellmoser kann Berufung einlegen innerhalb 4 Wochen.

Er bekam aber kein Wirtschafts-Verbot.

Jüst sei noch zu Erwähnen, das sich Horst Fellmoser
bereits am 15. März 1961 bei Kassier Adolf Stefan

vom Verein abgemeldet hat u. der Mitgliedschaft entwogen war.

Das Besfest findet dieses Jahr am 2. Juli statt.

Über die Programmgestaltung findet eine gesonderte Sitzung
statt. Es wurde auch wieder eine Ausschussarbeit geplant
aber man kam zu keinem Resultat.

Da es zwischen Jugendleiter Franz Spissinger u. Vercallungs-
ratmitglied Kurt Böhner u. Meinungsverschiedenheiten kam
letz. „Du bist ja erst 2 Jahre im Verein“ wurde Kurt Böhner
als Mitglied seit 1957 eingestuft.

Vercallungsratmitglied Erich Jüst bracht den Vorschlag
das man eine Tischlecke anschaffen sollte, damit als
bei der Vorstandssitzung die Ruhe wieder hergestellt würde.

Karl Lini beauftragt Schriftführer Josef Fritz
ein neues Kronig-Buch anzuliegen, da das alte nicht
mehr so schön aussieht u. auch kein gutes Papier sei.

Die Vorschläge wurden einstimmig angenommen.

Vereinstermine wurden festgelegt

Beitragsfragen standen als Besprechungspunkt auf der Tagesordnung

WEISENBACH — In der letzten Sitzung der Arbeitsgemeinschaft der Weisenbacher Vereine wurden für das Sommerhalbjahr 1961 nachstehende Termine für Veranstaltungen festgelegt: Am 16. April führt der Schützenverein sein Eröffnungsschießen durch; die Freiwillige Feuerwehr wird am 30. April einen Maitanz abhalten. Vom 20. bis 23. April wird der Turnverein seinen Ausflug durchführen, und die Kolpingsfamilie hält am Pfingstmontag ein Tanzvergnügen ab. Der 1. bis 3. Juli steht unter dem Zeichen des Bergfestes der Naturfreunde. Sein diesjähriges Sommerfest hält der Musikverein vom 29. bis 31. Juli ab. Das Heimatfest wird am 20. August von der Kolpingsfamilie durchgeführt. Das Königschießen des Schützenvereins wird im September ausgeführt. Am 1. Oktober wird der Turnverein eine Veranstaltung abhalten. Die Durchführung der beiden öffentlichen Weihnachtsfeiern liegt in den Händen des Schützen- und Gesangsvereins. Auch wird in diesem Jahre erstmalig ein Wanderpokalschießen durchgeführt, an dem sich alle Weisenbacher

Vereine mit je einer Mannschaft beteiligen werden.

In der Sitzung wurde auch die Reihenfolge der Vereine beim sogenannten Ausrücken festgelegt, außerdem wurde die Beitragsfrage behandelt, die gerade den Landvereinen viel Sorge bereitet. Einen weiteren Punkt bildete die Durchführung der Bekanntmachungen bzw. Einladungen der Vereine bei Veranstaltungen.

Frau Pauline Neubert wurde beerdigt

WEISENBACH — Unter überaus großer Beteiligung der Bevölkerung wurde am Ostermontag die im Alter von 51 Jahren verstorbene Frau Pauline Neubert geb. Bohnert zur letzten Ruhestätte gebracht. Eine große Anzahl von Trauergästen war aus der Heimatgemeinde Sasbachwalden gekommen, um der Entschlafenen die letzte Ehre zu erweisen. Die Schulkameraden und der Naturfreundeverein widmeten der Verstorbenen einen ehrenden Nachruf und legten Gebinde am Grabe nieder. An der überaus großen Beteiligung beim letzten Gang war zu erkennen, welcher Wertschätzung und Be-

liebtheit sich die allzu früh dahingeschiedene Frau erfreute.

Sitzung am 7. April 1961

Vorstand Rudi Schaible begrüßte die anwesenden Mitglieder u. gab die Termine der Weisenbacher Vereine bekannt.

Hierbei wurde auch festgelegt, das der Naturfreunde-Verein beim Pokalschießen der Vereine mitmachen würde.

Näheres werde bei der nächsten Sitzung bekannt gegeben.

Familie Darlinger hatte sich auch wieder angemeldet um auf dem Haus ihren Urlaub zu verbringen.

Horst Fellmoser legte Berufung ein. Vorstand Rudi Schaible las den Brief vor. Für den Punkt 2. Betr. Wirtschaftsverbot nahm Vorstand Rudi Schaible zurück.

Karl Livi machte den Vorschlag, das der Hauswart zur Generalversammlung Inventur machen sollte, dies wurde mit geteilter Meinung aufgenommen.

Stobel Günther wurde aus dem Verein ausgeschlossen, da er seinen Beitrag nicht regelmäßig bezahlt hat; Ludwig Medel mußte als bis zu 5mal zu ihm gehen u bekam das Geld doch nicht.

Jedem Arbeiter beim Hausverschönern wurden für die
Stunde 2,- DM versprochen aber nicht ausbezahlt.

Dieses Geld soll als Spende eingetragen werden. Wie mir zu Ohren
gekommen ist, wurde von diesem Geld die Dablinger Frischluft
gaube gebaut.

Sitzung am 11. April 1961

Ernst Reichel, Heiligkeitsebene in Höhe von 30,- DM beschlossen

Sitzungen waren dann noch am 28. April 1961 " 12. Mai 1961

Das Bergfest am 2. Juli 1961 fand bei schönem Wetter statt
u. wurde von der Bevölkerung recht zahlreich besucht.

Leider kann ich nun nicht mehr weiter berichten, weil meine
Zeit sehr bemessen war im vergangenen Jahr.

Schriftführer

Süßfried Jöchl